

Für Humanität, Schutz und Solidarität

Offener Brief zur bisher fehlenden Perspektive in der aktuellen Migrationsdebatte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Lasst uns innehalten und handeln:

Innehalten

Jeden Tag hören, lesen und sehen wir es: Die Debatte um Zuwanderung von Geflüchteten ist mal wieder in vollem Gange. In den Medien fallen häufig die Worte illegale Migration, illegaler Grenzübertritt und illegal Geschleuste. Es scheint, als ginge es dabei ausschließlich um Verbrechen. Die Menschen kommen hier bei uns im Landkreis an, nicht irgendwo. Wir hören die Hubschrauber über uns kreisen, nehmen die vielen Polizeikontrollen wahr, finden mitunter auch verlassene Lager in Wäldern. Am Morgen klopfen geflüchtete Menschen an die Tür der Marienkirche in Pirna. Um wen oder was geht es bei diesen Debatten eigentlich?

Wir sprechen über Grenzsicherung und Kriminalität.

Wir sprechen nicht darüber, warum Menschen nach Deutschland kommen und warum ihnen wegen fehlender legaler Einreisemöglichkeiten oft keine andere Möglichkeit bleibt, als sich einem Schleuser anzuvertrauen.

Wir sprechen nicht darüber, dass diese Menschen Schutz in Deutschland suchen.

Wir sprechen nicht darüber, dass sie ein Recht auf ein ordentliches Asylverfahren haben.

Dafür bürgen unser Grundgesetz und die Genfer Flüchtlingskonvention.

"Geschleuste": das sind Menschen auf der Flucht. Menschen, die ihr Zuhause und ihre Familien verlassen mussten. Die ihr Leben nicht leichtfertig aufgaben, aber mit Hoffnung auf ein sicheres und besseres Leben nach Europa kamen. Auf diesem Weg geraten sie in lebensgefährliche Situationen, erfahren Gewalt, Ohnmacht und Zurückweisung.

Abschottung sorgt nicht dafür, dass weniger Menschen flüchten, sondern dass der Weg nur noch gefährlicher wird.

Handeln

Wir müssen uns fragen: Sehen wir Menschen in Not, denen wir helfen können? Oder sehen wir nur sogenannte Illegale, denen man nicht helfen darf?

Die Geschichte von Migration ist eine Menschheitsgeschichte. Da zu uns Menschen in Not kommen, sind Hilfe und Solidarität die richtigen Entscheidungen – dass wir gemeinsam dazu im Stande sind, haben wir 2015 und 2022 bewiesen.

Und wir haben seitdem gelernt: wenn Menschen einen sicheren Aufenthalt haben, dann bringen sie sich ein und gestalten Gesellschaft mit.

Unser Brief soll diese fehlende Perspektive in die aktuelle Debatte einbringen: Es geht um Menschen, um ihr Recht auf Würde und humane Behandlung. Und es geht um uns, den drohenden Verlust unserer Freundlichkeit, Warmherzigkeit und Bereitschaft zu helfen, wenn ein Mitmensch in Not ist. Darauf und auf einer Versachlichung der Debatte sollte unser aller Fokus liegen.

Lasst uns Gesicht und Mitgefühl zeigen. Lasst uns solidarisch sein.

Erstunterzeichner*innen

AG Asylsuchende SOE e.V.

AKuBiZ e.V.

Andrea Herrig, Hohnstein

Andreas Püschel

Anja L.

Anja Oehm, DGB-Kreisvorsitzende SOE

Anne Hentschel, Berggießhübel

Anne Johannsen, Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Pirna und Beisitzerin im Landesvorstand

Anne Nitschke, Heidenau

Anni R.

Barbara Gasch

Baristagruppe Pirna

Bela R.

Burkhard Nitzsche, Graupa

Carolin Kostov-Ulbig

Christfried Wutzler, Pirna

Christopher Street Day Pirna e.V.

Clara Zippe

Claudi H., Physiotherapeutin

Dieter Wiebusch, Pirna

Dietrich Schildbach

Dominik Droth

Doris Kästner, Freital

Dr. André Hahn, Mitglied des Deutschen Bundestages, DIE LINKE

Dr. Bärbel Falke

Dr. Hans-Werner Sonntag

Dr. Sebastian Gilbert, Stadtrat Pirna Bündnis 90/ Grüne

Ein Handwerker aus Liebstädt

Eine Humanistin aus Pirna

Elisabeth Trobisch, Hohnstein OT Lohsdorf

Ella Gorek

Emilia Röder

Familie Günther, Pirna/Leipzig

Familie Schöne, Dresden/Pirna

Frank E. und Karla, Permahof Hohnstein

Fridolin Schildbach

Fridolin Volk

Fritz Enge

Hartmut Appenroth, Pirna

Hinterland Hostel, Rathen

Holger Simmat, Flüchtlingssozialarbeiter im LK SSOE

Ines Kummer, MdL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Initiative Seebrücke Dresden

Johannes Söhnel

Julia H.

Juliane Renner

Katharina Kloso

Kilian Creutz

Klara Lindemann
Konstanze Braun
Kontaktgruppe Asyl und Abschiebehaft e.V.
Kreisvorstand DIE LINKE. Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Laura Albrecht
Lucas P.
Lucia Bellora-Bienengräber
Luisa Adlkofer, Rathen
Luisa P.
Madlen Rogge, Struppen OT Thürmsdorf
Maria Giesing, Stadträtin B90/Grüne Pirna
Martin Eckstein, Dippoldiswalde
Maximilian L.
Michael Braun
Mirko Börner, Herberge auf dem Kulm Weißig OT Struppen
Mobiles Beratungsteam - Regionalbüro Mitte-Ost, Kulturbüro Sachsen e.V.
Niklas Lüdecke
Nimue Dröge, Herberge auf dem Kulm Weißig OT Struppen
Nora Henker, Netzwerk-Asyl-Wilsdruff
Pascal Gillert
Paul Löser, Stadtrat in Sebnitz
PIRMOLL - Antifaschistischer Laienchor
Ralf Wätzig, SPD-Stadtrat in Pirna
Robert Zaleskey
Ronny Haupt, Stadtrat Wilsdruff
RoR (Rythm of Resistance) Dresden
Roter Baum e.V, Ortsgruppe SOE
Sabine Wutzler, Pirna
Sebastian Hohmeyer, Rathen
Sebastian Kreß, Pfarrer in der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein
Sebastian Rietz, Hohnstein OT Lohsdorf
Simon Kretzschmar, Geising
SOE gegen Rechts
SPD Ortsverein Pirna u.U.
Stadtverband von Bündnis 90/ Die Grünen Pirna
Stefan Möller, Die Linke
Stephan Trutschler, Vorsitzender Regionalverband B90/Grüne Freital-Tharandt
Theres Schimansky
Titus Prescher
Tobias Döring
Tom Strächer
Ulrike Zippe
Volker Börnicke
Wilhelm Marks
Zwei weltoffene Bürger aus Struppen
Weitere Menschen, die am 15.10.2023 laut gegen die AfD in Pirna waren:
Louis, Leno, Frank Christian, Gustav, Florian, Annita, Diana, Evolin, Alex, Konni, Tom, Eric u.a.

Sowie weitere engagierte und weltoffene Einzelpersonen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge